

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 26. Juli 1962

Blatt 1643

Auslandsstimmen über Wien:

Wien - das lebendige Denkmal eines freien Volkes
=====

26. Juli (RK) Die in Maryland, USA, erscheinende Zeitung "Hagerstown Mail" gab ihren Lesern verschiedene Ratschläge für einen Europaurlaub. In diesem Artikel heißt es unter anderem:

"Fahre nach Wien, entspanne dich, aber bitte, haste nicht. Wien, vielleicht mehr noch als Paris, ist das lebendige Denkmal eines freien Volkes, der richtige Ort für Reisende, die Unterhaltung und Luxus suchen. Die großen Hotels sind teuer im Vergleich zu den übrigen Preisen, aber Bedienung, Rahmen und Gastlichkeit sind von einer Art, wie man sie sonst nirgends in dieser schnellebigen Welt findet!"

Wiener Fußgängerpassagen beispielgebend

Rudolf Streubel bringt im "Soester Anzeiger", Westfalen, einen mehrspaltigen Bildbericht über Wien. In diesem Aufsatz heißt es zum Beispiel:

"Was mir am meisten auffiel? Die wundervollen Fußgänger-tunnels, beispielsweise gegenüber der Oper, wo die Kärtner Straße auf den Ring mündet. Unsere Städtebauer sollten sich ein Beispiel daran nehmen. Oder der fließende Verkehr. Der Wiener ist sicherlich ein schneller Fahrer, nach unseren Maßstäben auch un-diszipliniert, aber er verursacht in der fast Zwei-Millionen-Stadt weniger Unfälle als in einer mittelprächtigen deutschen Halbmillionenstadt. Fahren und fahren ist eben doch ein Unterschied. Ein großes Lob der Wiener Polizei. Sie leistet im Straßen-verkehr ein Riesenpensum. Unsere deutschen Polizisten mögen mir

./.

nicht böse sein, aber ihre Wiener Kollegen stellen alles was ich im Rhein-Ruhr-Gebiet gesehen habe, weit in den Schatten. Und auch unsere Nahverkehrsmittel halten keinen Vergleich aus mit dem Wiener Unternehmen, jedenfalls was die Preise betrifft. Wien ist immer eine Reise wert - besonders wenn man daran denkt, daß das unglückliche Budapest nur zwei Autostunden weit entfernt liegt, aber durch den Eisernen Vorhang getrennt ist!"

- - -

Eduard Brückner zum Gedenken

=====

26. Juli (RK) Auf den 29. Juli fällt der 100. Geburtstag des Gletscher- und Eiszeitforschers Univ.-Prof. Dr. Eduard Brückner.

In Jena geboren, verbrachte er die erste Jugendzeit in Rußland, begann seine Studien in Dorpat und setzte sie in Dresden und München fort. Bereits 1888 war er a.o. Professor für Geographie an der Universität Bern, wo er 16 Jahre lang wirkte und mit 37 Jahren die Rektorswürde bekleidete. Dann folgte er einer Berufung nach Halle und übersiedelte 1906 nach Wien, wo er bis zu seinem Ableben am 20. Mai 1927 verblieb. An der Wiener Universität hatte er den Lehrstuhl für mathematische und physische Geographie inne, der es ihm erlaubte, sich seinem speziellen Fachgebiet, der Klimatologie, zu widmen. In der Länderkunde behandelte er vorwiegend Europa und Nordamerika. Brückner hat in seinen Vorlesungen, die den Charakter der Geographie als einer empirischen Wissenschaft betonten, diese Disziplin Tausenden von Studierenden nahegebracht und mit ihnen auf Exkursionen auch die Gestaltung unserer engeren Heimat erforscht. Als Leiter der volkstümlichen Universitätskurse hat er auch in der Wiener Volksbildung eine reiche Tätigkeit entfaltet. Prof. Dr. Brückner war wirkliches Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und Vorsitzender der Geographischen Gesellschaft. Seit 1910 wirkte er im Hauptausschuß des Alpenvereins. Die von ihm herausgegebene "Zeitschrift für Gletscherkunde" wurde das führende Organ auf diesem Gebiet.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 30. Juli bis 5. August

26. Juli (RK)

| Datum: | Ort: | Veranstaltung: |
|-------------------------|--|--|
| Montag 30. Juli | 3. Bezirk Belvedere-Garten 17.00 | Kulturamt der Stadt Wien: Promenadekonzert; Wiener Konzert- orchester, Dirigent Othmar Rauscher (Suppé, Josef Strauß, Nock-Weninger, Strecker, Hoffmann, Komzak, Hawra- nek, Lehár, Lincke) |
| | Heiligenkreuzer Hof 20.00 | Internationales Kulturzentrum: Musik der Gotik und Renaissance Convivium Musicum Vindobonense, Leitung: Gerhard Kramer |
| Dienstag 31. Juli | Palais Palffy 20.00 | Kulturamt der Stadt Wien: Liederabend Heinz Holecek, am Flügel Hans Dokoupil (Lieder von Franz Schubert, Johannes Brahms, Carl Loewe, Hugo Wolf) |
| | 15. Bezirk Märzpark 17.30 | Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Polizeimusik Wien |
| | 21. Bezirk Wasserpark 17.30 | Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe |
| Mittwoch 1. August | Wiener Rathaus Arkadenhof 20.00 | Kulturamt der Stadt Wien: Orchesterkonzert; Wiener Sympho- niker, Dirigent Max Schönherr "Mein Lebenslauf ist lieb' und Lust", Werke von Josef Strauß "Freut euch des Lebens", Werke von Johann Strauß |
| Donnerstag 2. August | Palais Schwarzen- berg 20.00 | Kulturamt der Stadt Wien: Hans Graf (Klavier), Mihoko Aoyama (Mezzosopran), am Flügel Gerhard Lentner (Werke von Bach, Händel, Gluck, Mozart, Beethoven, Wolf, Ravel, Marx) |
| | 11. Bezirk Herderpark 17.30 | Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke |
| | 12. Bezirk Steinbauerpark 17.30 | Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Polizeimusik Wien |

| Datum: | Saal: | Veranstaltung: |
|-------------------------|---|--|
| Donnerstag 2. August | 16. Bezirk Kongreßpark 17.30 | Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe |
| Freitag 3. August | Palais Rasumofsky 20.00 | Kulturamt der Stadt Wien: Marga Bäuml (Gitarre), Walter Klasinc (Violine), Luise Dreyer- Zeidler (Harfe), Helmut Riess- berger (Flöte) (Werke von Locatelli, Händel, Dussek, Scheidler, Paga- nini, Faerber, de Falla) |
| | 1. Bezirk Burggarten 17.00 | Kulturamt der Stadt Wien: Promenadenkonzert; Wiener Konzert- orchester, Dirigent Norbert Scher- lich (Suppé, Ziehrer, Lanner, Schrammel, Waldteufel, Czibulka, E. Strauß, Johann Strauß, Hellmes- berger, Lincke, Kattnigg, Lehár, Stolz) |
| | 10. Bezirk Reumannplatz 17.30 | Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke |
| | 20. Bezirk Allerheiligenplatz 17.30 | Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe |
| Samstag 4. August | Wiener Rathaus Arkadenhof 20.00 | Kulturamt der Stadt Wien: Orchesterkonzert; Wiener Sympho- niker, Dirigent Jaroslav Krombholz (C.M.v. Weber: Ouverture zu "ABU HASSAN"; Franz Schubert: 5. Sympho- nie B-dur, Antonin Dvorák: 4. Sympho- nie G-dur, op. 88 ("Englische")) |

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

26. Juli (RK) Samstag, den 28. Juli, Route 1 mit Besichti-
gung der Großgarage an der Raxstraße, der Liesingbachverbauung,
der Autobahneinfahrt Süd und des neuen Industriegebietes Liesing
sowie städtischer Siedlungen, Wohnhausanlagen und sonstiger Ein-
richtungen im 10. und 23. Bezirk. Abfahrt vom Rathaus, Eingang
Lichtenfelsgasse, um 13 Uhr.

- - -

Junge Gewerkschafter zu Besuch in Wien
 =====

26. Juli (RK) Eine Gruppe von jungen Gewerkschaftern aus der Bundesrepublik Deutschland, den Niederlanden und Dänemark weilt gegenwärtig zu einem gemeinsamen Besuch in Wien, um auf Einladung des Österreichischen Gewerkschaftsbundes die österreichische Bundeshauptstadt kennenzulernen. Die jungen Leute, die alle der Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft angehören, besuchten heute vormittag das Wiener Rathaus. Stadtrat Sigmund begrüßte die Gäste im Steinernen Saal und hieß sie in Wien herzlich willkommen. Im Anschluß an den Empfang besichtigte die Gruppe das Wiener Rathaus.

- - -

Assanierung des Lichtentales:

Drei alte Häuser werden abgerissen
 =====

26. Juli (RK) Im Zusammenhang mit der Assanierung des Lichtentales genehmigte der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten heute die Abtragung von drei städtischen Althäusern im 9. Bezirk. Es handelt sich dabei um das Haus Lichtentalergasse 6, das Haus in der Fechtergasse 9 und das Haus in der Marktgasse 38.

Bekanntlich wird in diesem Gebiet in den nächsten Jahren ein umfangreiches Assanierungsprogramm durchgeführt werden. Rund um den natürlichen Schwerpunkt der alten Kirche wird ein neues und schöneres Lichtental mit vielen Grünflächen entstehen.

- - -

Neue Straßenbauten
 =====

26. Juli (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten genehmigte heute den Neubau der Rechten Bahngasse zwischen Beatrixgasse und Neulinggasse im 3. Bezirk. Die Kosten für diesen Straßenbau betragen 850.000 Schilling. Außerdem werden die Nebenfahrbahnen der Engerthstraße im 2. Bezirk umgebaut. Diese Arbeiten sind mit 400.000 Schilling veranschlagt. Ferner genehmigte der Bauausschuß 285.000 Schilling für Vegetationsarbeiten im Pötzleinsdorfer Schloßpark.

- - -

Jugendfunktionäre aus Afrika und Asien im Rathaus
 =====

26. Juli (RK) Vom Kongreß der Weltvereinigung der Jugend in Kopenhagen kommend, besuchte heute eine Gruppe von afrikanischen und asiatischen Jugendfunktionären das Wiener Rathaus. Stadtrat Maria Jacobi begrüßte die Gäste im Namen der Stadt Wien. Im Anschluß an den Empfang unternahmen die Delegierten aus Afrika und Asien eine Rundfahrt durch das Neue Wien.

- - -

Rindernachmarkt vom 26. Juli
 =====

26. Juli (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 2 Ochsen, 17 Stiere, 79 Kühe, Summe 98. Neuzufuhren Inland: 33 Stiere, 81 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 116. Gesamtauftrieb: 2 Ochsen, 50 Stiere, 160 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 214. Verkauft wurden: 23 Stiere, 10 Kühe, Summe 33; unverkauft blieben: 2 Ochsen, 27 Stiere, 150 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 181. Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 26. Juli
 =====

26. Juli (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren Inland: 10. Gesamtauftrieb: dasselbe. Verkauft wurde alles. Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Pferdenachmarkt vom 26. Juli
 =====

26. Juli (RK) Inland kein Auftrieb. Auslandsschlachthof: 10 Stück aus der CSSR (unverkauft vom Hauptmarkt), 5.80 S, 11 Stück aus der UdSSR (unverkauft vom Hauptmarkt), 5.50 S, 20 Stück aus der UdSSR blieben weiterhin unverkauft.

- - -

Abschied von Conrad Lötsch

=====

26. Juli (RK) Eine große Trauergemeinde versammelte sich heute nachmittag in der Feuerhalle der Stadt Wien, um Abschied von Conrad Lötsch zu nehmen. Man sah Innenminister Afritsch, Bürgermeister Jonas, Landtagspräsident Marek, Vizebürgermeister Slavik, die Stadträte Heller, Maria Jacobi, Koci, Lakowitsch, Sigmund und Magistratsdirektor Dr. Kinzl sowie viele andere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens unserer Stadt.

Bürgermeister Jonas hielt die Trauerrede und führte unter anderem aus, wenn wir heute das Buch des Lebens von Conrad Lötsch abschließen, dann können wir sagen, daß es ein vollendetes Leben war, ein schweres, aber reiches Leben. Der Bürgermeister erinnerte an den jungen Kesselschmied, der um die Jahrhundertwende nach Wien kam. Der Unbekannte von damals ist in der Wiener Arbeiterbewegung zu einer legendären Gestalt emporgewachsen. In seinem Lebensweg spiegelt sich die geschichtliche Entwicklung unserer Heimat getreu wider.

- - -